

Erscheint  
am 1. u. 15. jedes Monats.

Preis  
des Jahrgangs 5 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Insertionsgebühren  
2 Ngr. für die Petitzeile.

Redaction:  
Berthold Seemann  
in London.

W. E. G. Seemann  
in Hannover.

# BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officielles Organ der Kaiserl. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

Agents:  
in London Williams & Nor-  
gate, 11, Henrietta Street,  
Covent Garden,  
à Paris Fr. Kluksieck,  
66, rue de Lille,  
in New York B. West-  
ermann & Co., 290, Broadway

Verlag  
von  
Carl Rümpler  
in Hannover  
Osterstrasse Nr. 86

VII. Jahrgang.

Hannover, 1. Juni 1859.

No. 9 u. 10.

## Nichtamtlicher Theil.

### Adjuncten-Versammlung der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher.

Die Adjuncten-Versammlung, welche am 2., 3. und 4. Mai d. J. zu Jena tagte, wird in den Annalen der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie als ein denkwürdiges Ereigniss gelten, und dürfte einen würdigen Schlussstein zu Neugebauer's „Geschichte der Akademie“ abgeben. Ausser einer Anzahl von speciell auf den Betriebsgang und die Geschäftsverhältnisse der Anstalt hezüglichen Beschlüssen und Besprechungen wurden mehrere Gegenstände verhandelt, die in den weitesten Kreisen Interesse erregen werden. Vor allem ist es die endliche Fixirung der Akademie, welche im ganzen Deutschland mit Jubel aufgenommen werden wird: Die Adjuncten, von einem rein deutsch-patriotischen Gesichtspuncte ausgehend, haben sich einstimmig für Frankfurt a. M. entschieden, und dem Präsidium wird es obliegen, diesen Beschluss nach Umständen in Ausführung zu bringen. Ein nicht minder erfreuliches Ergebniss möchte die beschlossene Gründung eines eigenen akademischen Notizblattes sein, das unter dem Namen „Leopoldina“ in zwanglosen Heften und in unbestimmten Zeiträumen unter der unmittelbaren Redaction des Präsidenten herausgegeben werden wird. Der Preis dieses Blattes wird so billig gestellt werden, dass jeder Akademiker im Stande sein wird, es sich zu halten und da die Adjuncten sich anheischig

gemacht haben, dem Blatte wissenschaftliche Mittheilungen zufließen zu lassen, so hegt das Präsidium die gerechte Erwartung, dass, trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse, die Zukunft des Unternehmens gesichert ist, und die Akademie nicht in die unangenehme Lage versetzt werden wird einen Geld-Zuschuss zu geben. Die Bonplandia, welche seit sieben Jahren die Stelle eines amtlichen Blattes bei dem Institute vertrat, und der Akademie dadurch grössere Opfer brachte, wie sie wohl von irgend welchen Mitgliedern je gebracht wurden, wird daher in Zukunft eine andere Stellung zur Kaiserl. Akademie einnehmen. Indem sie vor wie nach die amtlichen Mittheilungen bringen wird, erblickt sie sich in der Lage, über das Wirken der Anstalt in ungebundenerer Weise sich äussern zu können, als es bisher zweckdienlich war. Sie wird also zu dem amtlichen Blatte der Akademie gewissermassen einen Commentar bilden und so die Interessen der altherwürdigen Anstalt nach bester Überzeugung zu vertreten suchen. Wir nehmen übrigens den auf Antrag Prof. Alex. Brauns, der Bonplandia für ihre bisherigen uneigennütigen Leistungen ausgesprochenen officiellen Dank ehrerbietigst entgegen, und fühlen uns dem Gesamtkörper der Leopoldiner gegenüber zu der Erklärung veranlasst, dass, obgleich unsere enge Verbindung mit der Akademie, so lange die Letztere eine ungunstige Stellung in Deutschland einnahm, uns sehr viele pecuniäre Nachtheile zuzog (ganz besonders dem so grossmüthigen Verleger, Herrn Buchhändler Carl Rümpler in Hannover), wir doch jene Verluste gern der Sache der Akademie zum Opfer brachten, fest überzeugt, dass eine Zeit

kommen müsse, wo unser uneigennütziges Streben anerkannt und gewürdigt werden würde, und die Akademie langsamen, aber sicheren Schrittes einer besseren Zukunft entgegengehe. Die Zeit ist jetzt gekommen; denn, trotz der Kriegesstürme, die über unser Gesamt Vaterland hereingebrochen sind, haben die deutschen Regierungen doch Musse gehabt, die Interessen der Anstalt in Erwägung zu ziehen, und ihr Wohlwollen gegen sie kundzugeben.

Beachtenswerth ist noch der Austritt des Mitgliedes Mappes aus Frankfurt a. M. aus dem Adjuncten-Collegium und die Wiederherstellung der Cothenius'schen medicinischen Preisfrage. Die Ernennung eines Director ephemeridum, lediglich in der Hand des Präsidenten liegend, musste aus verschiedenen Rücksichten vorläufig unterbleiben.

Die Sitzungen fanden theils im Gasthose zum Deutschen Hause, theils in der Wohnung des Präsidenten statt, und wurden von neun Mitgliedern des Adjuncten-Collegiums besucht, nämlich Kieser aus Jena, Lehmann aus Hamburg, Martius aus München, Senft aus Eisenach, Seemann aus London, Braun aus Berlin, Schultz Bip. aus Deidesheim, Will aus Erlangen und Fenzl aus Wien. Als Protocollführer fungirte, zur allgemeinen Zufriedenheit, Dr. Reichardt (Mitglied der Akademie). Die Versammlung schied im besten Einvernehmen und sprach den Wunsch aus, es möge keine zu lange Zeit vergehen, ehe sie wieder einberufen werde — ein Wunsch, dem gewiss alle Akademiker freudig beistimmen werden.

### Botanische Reise von J. E. Teysmann

über Banka nach dem Innern von Palembang auf Sumatra.

Nach dem Holländischen von Dr. J. K. Hasskarl.

Am 12. April 1857 verliess ich mit dem Dampfschiffe „Königin der Niederlande“ die Rhede von Batavia, um nach Banka und weiter nach Palembang zu reisen, um in dieser Residenz (Provinz) einen mir von der Regierung gegebenen Auftrag auszuführen.

Am 14. April landete ich zu Muntok, der Hauptstadt Banka's, deren Umgegend

ich während der folgenden Tage näher durchsuchte, bei weleher Gelegenheit ich eine Menge fremder auf Java nicht vorkommender Pflanzen fand. Ich machte sofort davon eine hübsche Sammlung für den Pflanzengarten zu Buitenzorg fertig, die aus 5 Kisten lebender Pflanzen, Sämereien und für's Herbarium getrockneter Pflanzen bestand, welche letztere aber, da sie nicht so rasch trockneten, zurückgelassen werden mussten und von mir mit dem von Singapore zurückkehrenden Dampfschiffe nach Java gesendet wurden.

Diese Gegend zeigte sich besonders reich an *Nepenthes*-Arten, deren ich nicht weniger als 10, vielleicht zum Theil auch Varietäten, einsammelte; sie finden sich hier meistens in Stümpfen. Unter diesen zeichnet sich besonders *N. ampullacea* durch den von ihr gemachten Gebrauch aus, der um so grösser ist, da sie zu Tausenden hier vorkommt. Man schlägt nämlich den viele Fuss langen Stamm derselben und benutzt ihn grade wie Rottan zum Binden z. B. bei Heeken etc., wobei sie diesen selbst an Stärke und Haltbarkeit übertreffen; ebenso benutzt man diese Stricke zum Zusammensehnüren von Gepäck etc. Die übrigen Arten haben besonders grosse und zierliche Becher und befinden sich darunter wahrscheinlich: *N. macrostachya*, *phyllamphora*, *Rafflesii*, *laevis*, *gracilis* etc.

Nicht weit vom See wachsen und zwar in nicht hoch gelegenen Strichen, unter andern gar hohen Bäumen gemengt einige Eichen-Arten; die übrigen Bäume zeigen grosse Mannigfaltigkeit, darunter ein strauchiges *Leuceoxylon*?, *Mempidieng*, mit schöner Blattform und zierlichem Wuchs. Auch kommt hier schon die *Dipteroearpus*-Art vor, welche das bekannte Krojeng-Öl liefert. Auf dem mageren zum Theil zur Zinnengewinnung benutzten Boden, welcher aus rothem zerbröckelten Fels besteht, machen die folgenden Arten den Hauptindruck: *Adinandra*, *Elodia*, *Tridesmis*, *Daphnophyllum*, *Symplocos*, *Rhodomyrtus tomentosa*, *Melastoma malabatricum*, *Gleichenia*, *Nepenthes*, *Lycopodium*, *Leucopogon malayanum*, *Gaylussacia* (?), *Wormia*, *Henslowia*, *Rhodamnia*, *Imperata Königii*, *Cassyta*, *Myrica*, *Melaleuca*, *Ploiarium elegans* etc.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [7\\_Berichte](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Nichtamtlicher Theil. Adjuncten-Versammlung der Kaiserl. Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher. 117-118](#)